

Einladung zum Ankauf der neu emittierten Salzburger Anlehenslose.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiemit ihren P. T. geschätzten Privat-Kunden und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß das von der Landeshauptstadt **Salzburg** emittierte **Lottoanlehen**, dessen erste Ziehung schon am **5. September** mit Haupttreffer **40.000 fl.** erfolgt, soeben durch die Gefertigte zur Ausgabe gelangt. Dieses Lotto-Anlehen im Betrage von **fl. 1.720.300 ö. W.** wird binnen 40 Jahren mit dem bedeutenden Betrage von **fl. 3.952.980 ö. W.** rückgezahlt. — Dasselbe ist in Theilschuldverschreibungen (Lose) eingetheilt, deren jede mit **mindestens 30 fl. ö. W.** verlost werden muss. Im Jahre finden 5 Ziehungen mit Haupttreffern von 40.000, 30.000, 15.000 fl. u. s. w. statt, und bieten die Lose alle nur mögliche Sicherheit, da die Landeshauptstadt Salzburg mit ihrem gesammten Vermögen, sowie mit ihren Gefällen und nutzbaren Rechten für die pünktliche Einlösung der gezogenen Lose haftet.

Preis eines Original-Loses 26 fl. ö. W. (1792—7)

Es wird jedoch aufmerksam gemacht, daß die gefertigte Wechselstube nur einen Theil der Anleihe zu diesem ersten Preise abzugeben genehm ist, da bei der voraussichtlich lebhaften Nachfrage nach diesen so vorzüglich dotirten Losen eine Preissteigerung eintreten wird. Um Jedermann den rechtzeitigen Ankauf der Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten zum Preise von **fl. 30** mit monatlicher Einzahlung von nur **1 fl. ö. W.**, Stempel ein- für allemal 19 kr., verkauft, wobei man schon in der nächsten Ziehung auf den Haupttreffer von **40.000 fl. ö. W.** sowie überhaupt auf alle Treffer ganz allein mitspielt. Allfällige geneigte Aufträge werden gegen Franco-Einsendung des betreffenden Betrages prompt effectuirt. Jene P. T. Herren Geschäftsfreunde der unterfertigten Wechselstube, welche sich mit dem Verkaufe der Salzburger Lose gegen eine angemessene Provision befassen wollen, belieben sich direct an die Gefertigte zu wenden.

Wechselstube der k. k. pr. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13.

Herr J. Jereb

wird hiemit ersucht, seinen gegenwärtigen Aufenthalt im eigenen Interesse ehelichs anher bekannt zu geben. (1917—1)

General-Representanz Graz der „Union“, allgemeine Versicherungs-Bank in Wien.

Bureau: Herrengasse Nr. 32, 2. Stock.

Realitäten - Verkauf.

In der 1/4 Stunde von der Eisenbahnstation Lees und eine Stunde von Veldes entfernt gelegenen Stadt Radmannsdorf ist ein am Hauptplatze stehendes, zwei Stock hohes Haus mit 16 Zimmern, 4 Küchen, 3 Speiskammern, 3 Magazine, Keller und Holzlege, nebst dazu gehörigen Grundstücken, und zwar: 2 Joch 188 □ Klstr. Acker- und 3 Joch 221 □ Klstr. Wiesgrund sammt Waldantheilen, und ein eben daselbst in der Vorstadt gelegenes, ein Stock hohes Haus mit 2 geräumigen Kellern, 2 Küchen, zwei Speisekammern und 4 Zimmern sogleich aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt

Johann Preschern,

(1846—3) I. k. Notar in Radmannsdorf.

Schmerzlos, ohne Einspritzung,

ohne die Verdauungsorgane störende Medicamente, ferner ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der medizinischen Facultät. Wien, Stadt, Habsburgergasse 3. Auch Hautausschläge, Strikturen, Manneschwäche, Pollutionen, Fluß bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht werden ebenfalls radikal curirt, ebenso, ohne zu schneiden und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, Strophulose, syphilitische etc.

Strengste Discretion wird gewahrt. Briefliche Anfragen können statt des Namens beliebig chiffrirt sein; honorirte werden umgehend beantwortet.

Bei Einleitung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1487—15)

(1824—3)

Nr. 4168.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekanntem Orts abwesenden Jakob Mikolic von Soderschitz Nr. 59 bekannt gegeben, daß die an denselben lautende Grundbucheintragung des praes. 26. April 1872, Z. 2184, wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes an seinen ihm zum curator ad actum aufgestellten Schwiegervater Johann Bačnik zugestellt wurde, und daß an denselben auch die weiteren an ihn lautenden gerichtlichen Erledigungen zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten August 1872.

Wechslerhaus der österr.-ungar. Escompte- und Creditbank.

Das gefertigte Wechslerhaus emittirt **Kassenscheine** in Abschnitten von fl. 50, 100, 500, 1000, 5000, und zwar bis auf weitere Kundmachung:

Mit 14tägiger Kündigung zu 5 1/2 % p. a. Verzinsung

„ 30 „ „ „ 6 % „ „

„ 60 „ „ „ 6 1/2 % „ „

Bei Käufen von Effecten werden vom „Wechslerhause der österreichisch-ungarischen Escompte- und Creditbank“ **auch nicht fällige Kassenscheine** statt baren Geldes angenommen.

Graz, am 1. August 1872. (1775—5)

Wechslerhaus der österr.-ungar. Escompte- & Creditbank
vormals **Ferdinand F. Leitner**, k. k. Hofwechsler,
GRAZ, Murgasse Nr. 14.

Weinverkauf.

In der Schloß Ruckenstein Kellerie an der Save, gegenüber Station Pichtenwald (Wien-Ugriamer Eisenbahn), sind **230 Eimer** weißer guter Wein, alt und neu, von 9 bis 13 fl. ö. W., und **6 Eimer** roth, alt, zu 11 fl. per Eimer verkäuflich. (1833—3)

Die **Wechselstube** der

Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

emittirt Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsenerträgniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten

zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold
- 1 herzogl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Innsbruder (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs Staats-Los. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meinungen-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 südd. Währ.

Answärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (1614—9)

(1810—3) Nr. 9604.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Cv. Wutscher, durch Dr. Costa, die excc. Feilbietung der dem Wilhelm Rost in Laibach gehörigen, gerichtlich auf fl geschätzten, sub Urb.-Nr. 90/a ad Commenda Laibach Einl.-Nr. 4 ad Waisch vorkommenden Realität pcto. 64 fl. 14 kr. sammt Zinsen und Kosten bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

5. October

und die dritte auf den

6. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. Juni 1872.

(1812—3)

Nr. 3535.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Agnes Wischitz verheiratete Remc von Oberje erinnert:

Es habe Gertraud Smerekar, durch Herrn Dr. Costa, gegen die Eheleute Agnes Wischitz verheiratete Remc und Peter Remc von Oberje unterm 10ten Jänner 1872, Z. 557, die Klage pcto. 500 fl. C. M. oder 525 fl. ö. W. c. s. e. hiergerichts angebracht, und da erstere gestorben ist, um Bestellung eines Curators für deren unbekanntem Rechtsnachfolger, so wie um Reassumirung der auf den 1ten März 1872 anberaumten Tagsetzung gebeten, worüber denselben Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, zum curator ad actum aufgestellt und die Verhandlungsetagsung auf den

6. September d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Dieses wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Agnes Wischitz verheiratete Remc mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagsetzung zu erscheinen oder ihre Rechtsbehilfe dem aufgestellten curator ad actum mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit dem curator ad actum verhandelt und entschieden werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1872.